

24. SONNTAG IM JAHRESKREIS (11.–17. SEPTEMBER),
JAHRGANG C
(TIME AFTER PENTECOST: LECTIONARY 24)

EINFÜHRUNG

Gott sucht, was verloren ist. Für ihn gibt es keine verschmerzbaeren Verluste, er macht sich auf den Weg wie der gute Hirte. Darauf können wir vertrauen, wenn wir umkehren und bitten: Gott, sei mir gnädig nach deiner Güte. Gott hat sich barmherzig erwiesen denen, die ihn suchen: Den Israeliten und ebenso Paulus. Mehr noch: Er selbst hat sie zurück auf den richtigen Weg geleitet.

PSALM 51,3–12*

Gott, sei mir gnädig nach deiner Güte,
und tilge meine Sünden nach deiner großen Barmherzigkeit.

Wasche mich rein von meiner Missetat,
und reinige mich von meiner Sünde;

denn ich erkenne meine Missetat,
und meine Sünde ist immer vor mir.

An dir allein habe ich gesündigt und übel vor dir getan,
auf dass du Recht behaltest in deinen Worten und rein dastehst,
wenn du richtest.

Siehe, ich bin als Sünder geboren,
und meine Mutter hat mich in Sünden empfangen.

Siehe, dir gefällt Wahrheit, die im Verborgenen liegt,
und im Geheimen tust du mir Weisheit kund.

Entsündige mich mit Ysop, dass ich rein werde;
wasche mich, dass ich schneeweiß werde.

Lass mich hören Freude und Wonne,
dass die Gebeine fröhlich werden, die du zerschlagen hast.

Verbirg dein Antlitz vor meinen Sünden,
und tilge alle meine Missetat.

Schaffe in mir, Gott, ein reines Herz,
und gib mir einen neuen, beständigen Geist.

TAGESGEBET

Gott,
du suchst was verloren ist,
du gibst nicht auf,
keinen von uns.

Du hältst durch mit deiner Liebe
bis das Leben siegt.
Gib uns von dieser Kraft,
für uns und für andere.
Leite uns, das Verlorene zu suchen
und in der Liebe zu bleiben.
Durch Christus, unsern Heiland. Amen.

LESUNGEN

2. Mose 32,7–14

Der HERR sprach aber zu Mose:
Geh, steig hinab;
denn dein Volk, das du aus Ägyptenland geführt hast,
hat schändlich gehandelt.
Sie sind schnell von dem Wege gewichen, den ich ihnen geboten habe.
Sie haben sich ein gegossenes Kalb gemacht
und haben's angebetet und ihm geopfert und gesagt:
Das ist dein Gott, Israel, der dich aus Ägyptenland geführt hat.
Und der HERR sprach zu Mose:
Ich sehe, dass es ein halsstarriges Volk ist.
Und nun lass mich, dass mein Zorn über sie entbrenne
und sie vertilge; dafür will ich dich zum großen Volk machen.
Mose aber flehte vor dem HERRN, seinem Gott, und sprach:
Ach HERR, warum will dein Zorn entbrennen über dein Volk,
das du mit großer Kraft und starker Hand aus Ägyptenland geführt hast?
Warum sollen die Ägypter sagen:
Er hat sie zu ihrem Unglück herausgeführt,
dass er sie umbrächte im Gebirge und vertilgte sie von dem Erdboden?
Kehre dich ab von deinem grimmigen Zorn
und lass dich des Unheils gereuen, das du über dein Volk bringen willst.
Gedenke an deine Knechte Abraham, Isaak und Israel,
denen du bei dir selbst geschworen und verheißen hast:
Ich will eure Nachkommen mehren wie die Sterne am Himmel,
und dies ganze Land, das ich verheißen habe,
will ich euren Nachkommen geben,
und sie sollen es besitzen für ewig.
Da gereute den HERRN das Unheil,
das er seinem Volk zgedacht hatte.

1. Timotheus 1,12–17

[Paulus schreibt:]

Ich danke unserm Herrn Christus Jesus,
der mich stark gemacht und für treu erachtet hat und in das Amt eingesetzt,
mich, der ich früher ein Lästlerer und ein Verfolger und ein Frevler war;
aber mir ist Barmherzigkeit widerfahren,
denn ich habe es unwissend getan, im Unglauben.
Es ist aber desto reicher geworden die Gnade unseres Herrn samt dem Glauben
und der Liebe, die in Christus Jesus ist.
Das ist gewisslich wahr und ein Wort, des Glaubens wert,
dass Christus Jesus in die Welt gekommen ist,
die Sünder selig zu machen, unter denen ich der erste bin.
Aber darum ist mir Barmherzigkeit widerfahren,
dass Christus Jesus an mir als Erstem alle Geduld erweise,
zum Vorbild denen, die an ihn glauben sollten zum ewigen Leben.
Aber Gott, dem ewigen König, dem Unvergänglichen und Unsichtbaren,
der allein Gott ist, sei Ehre und Preis in Ewigkeit! Amen.

Lukas 15,1–10

Es nahten sich [Jesus] aber allerlei Zöllner und Sünder,
um ihn zu hören.
Und die Pharisäer und Schriftgelehrten murrten und sprachen:
Dieser nimmt die Sünder an und isst mit ihnen.
Er sagte aber zu ihnen dies Gleichnis und sprach:
Welcher Mensch ist unter euch, der hundert Schafe hat
und, wenn er eins von ihnen verliert,
nicht die neunundneunzig in der Wüste lässt
und geht dem verlorenen nach, bis er's findet?
Und wenn er's gefunden hat,
so legt er sich's auf die Schultern voller Freude.
Und wenn er heimkommt, ruft er seine Freunde und Nachbarn
und spricht zu ihnen:
Freut euch mit mir;
denn ich habe mein Schaf gefunden, das verloren war.
Ich sage euch:
So wird auch Freude im Himmel sein über einen Sünder,
der Buße tut, mehr als über neunundneunzig Gerechte,
die der Buße nicht bedürfen.

Oder welche Frau, die zehn Silbergroschen hat
und einen davon verliert, zündet nicht ein Licht an
und kehrt das Haus und sucht mit Fleiß, bis sie ihn findet?

Und wenn sie ihn gefunden hat,
ruft sie ihre Freundinnen und Nachbarinnen und spricht:
Freut euch mit mir; denn ich habe meinen Silbergroschen gefunden,
den ich verloren hatte.
So, sage ich euch,
wird Freude sein vor den Engeln Gottes über einen Sünder, der Buße tut.

FÜRBITTENGEBET

Gütiger Gott,
in Christus kommst du uns nahe
und mit deinem Geist verwandelst du die Welt.
Zu dir kommen wir mit unserem Hoffen und Bitten.

Wir danken dir, dass du deine Kirche leitest durch die Zeit,
in Schwachheit lass uns Stärke finden in dir,
in Demut sende uns zum Dienst an den Armen,
mit Sorgfalt lass uns dein Wort hören,
mit Weisheit deinen Willen erkennen.
Wir bitten dich:
Herr, erhöre uns.

Wir danken dir, dass du deine Schöpfung erhältst,
schenke Heilung, wo wir der Natur schlimmen Schaden zugefügt haben,
mach uns Mut zur Umkehr
und leite uns auf den Weg der Bescheidenheit,
dass auch die Generationen nach uns genug finden zum Leben.
Wir bitten dich:
Herr, erhöre uns.

Wir danken dir für den Frieden in unserem Land
und bitten dich für alle Orte, wo Krieg herrscht.
Besonders denken wir an die Menschen in
Mach der Gewalt ein Ende,
lass Versöhnung möglich werden,
lass Verletzungen und Wunden heilen.
Wir bitten dich:
Herr, erhöre uns.

Wir danken dir für unsere Familien und Freunde.
Wir bitten dich für alle Menschen, die in Familien, Partnerschaften und
Lebensgemeinschaften zusammenleben,

lass das Miteinander getragen sein von deiner Liebe,
schenke Achtsamkeit im Umgang miteinander,
dass jede und jeder wachsen kann
und einbringen, was du an Gaben geschenkt hast.

Wir bitten dich:

Herr, erhöre uns.

In der Stille bitten wir für Menschen, die deinen Trost brauchen
und für das, was uns am Herzen liegt.

(Stille)

Wir bitten dich:

Herr, erhöre uns.

Gütiger Gott,
dir befehlen wir alle und alles an, wofür wir gebetet haben.
Nimm dich unserer Bitten an nach deiner Gnade,
rette und erhalte uns
durch Christus, unseren Heiland,
der mit dir und dem Heiligen Geist
lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

LESEPREDIGTEN

Siehe 3. Sonntag nach Trinitatis, Reihe I.

LIEDVORSCHLÄGE (EG)

EINGANGSLIED:

440 All Morgen ist ganz frisch und neu

455 Morgenlicht leuchtet

WOCHENLIED:

358 Es kennt der Herr die Seinen

403 Schönster Herr Jesu

PREDIGTLIED:

72 O Jesu Christe, wahres Licht

353,1–4 Jesus nimmt die Sünder an

AUSGANGSLIED:

355 Mir ist Erbarmung widerfahren

406 Bei dir, Jesu, will ich bleiben

*Andere Verszählung als in der NRSV

Lutherbibel, revidierter Text 1984, durchgesehene Ausgabe, © 1999 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart www.die-bibel.de
Revised Common Lectionary © 1992 Consultation on Common Texts. Used by permission.